



Die ehemalige Leiterin der Abteilung Sozialpädagogik, Maria Lütkebohmert-Schilling, bei der Verabschiedung in den Ruhestand mit ihrem Mann. Foto: Zinzendorfschulen

# Berührender Abschied nach drei Jahrzehnten

## Zinzendorfschulen bedanken sich bei Abteilungsleiterin Maria Lütkebohmert-Schilling

**Königsfeld.** Es war ein berührender Abschied nach 30 Jahren an den Zinzendorfschulen, mit denen Schüler, Kollegen sowie ehemalige Weggefährtinnen die ehemalige Abteilungsleiterin an der Fachschule für Sozialpädagogik, Maria Lütkebohmert-Schilling, in den Ruhestand verabschiedeten.

Die »Partitur des Herzens«, wie Schulleiter Rainer Wittmann den Reigen der Abschiedsgrüße nannte, die beinahe den ganzen Tag eingenommen hatten, wurde von der Fachschulen für Sozialpä-

dagogik und Sozialwesen im Kirchensaal eröffnet. Die jungen Leute hatten getextet und gedichtet, getanzt und gesungen und als Engel verkleidet selbst von den Heiligen Grüße und witzige Geschenke – wie Sauerkraut und Rachengold – überreicht.

Stellvertretend für die vielen, mit denen die Niedersächsin in den vergangenen drei Jahrzehnten an den Zinzendorfschulen in Königsfeld gearbeitet hat, waren vier Überraschungsgäste geladen, darunter auch die Vorgängerin von Maria Lütkebohmert-

Schilling in der Position der Abteilungsleiterin.

Nach dieser Feier wurde die Lehrerin bei einem Mittagessen im historischen Speisesaal des Erdmuth-Dorotheen-Hauses von ihren Kolleginnen und Kollegen verabschiedet. Von der Direktion der Herrnhuter Brüdergemeine gab es noch eine Beförderung zur Oberstudienrätin.

»Ein Abschied hat auch immer zwei Seiten«, wusste Maria Lütkebohmert-Schilling, »das Loslassen und den Neubeginn.« Ersteres falle ihr nicht leicht, weil sie gerne ge-

arbeitet hat. Es habe ihr jedoch geholfen, im letzten halben Jahr den Stress der Verwaltung hinter sich zu lassen und wieder zu unterrichten. Bereits zu Schuljahresbeginn hatte Maria Elke Schooschmann die Leitung der Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik übernommen.

Für ihren Neubeginn, der nun mehr Zeit für Kultur und Reisen lässt, bekam Maria Lütkebohmert-Schilling als Abschiedsgeschenk eine Reise zum Leipziger Gewandhausorchester geschenkt.